

AZ 6002 Luzern / Fr. 3.50, € 4.- / Nr. 159  
Dienstag, 12. Juli 2016

# NEUE ZUGER ZEITUNG



**Sanktionen** Ein Jahr  
nach dem Atomdeal macht sich  
im Iran Ernüchterung breit. **6**

**Lückenschluss**  
Zwischen Cham und Rotkreuz ist nun  
die SBB-Strecke zweispurig. **20**

**Baseball** Carlo Brot (rechts) und  
sein Sohn Yannick haben sich für die Junioren-  
EM in Hünenberg starkgemacht. **23**

## Neue Unterkunft für Asylsuchende

**ZUG** 29. Weil der Kanton Zug in diesem Sommer mit mehr Asylsuchenden rechnen muss, hat er den Nordtrakt des ehemaligen Kantonsospitals in eine zweite Durchgangsstation umgebaut. Diese Woche werden dort nun die ersten Asylsuchenden einziehen. Bis zu 80 Personen kann die Station aufnehmen. Diese können dort bis zu zwölf Monate bleiben. Für den Umbau hatte die Regierung rund 880 000 Franken gesprochen. Die definitive Abrechnung sieht laut Baudirektor Urs Hurlimann noch aus. Die bis anhin einzige Durchgangsstation im Kanton Zug steht in Steinhausen. **19**

## Metzger bangen um ihre Zukunft

**AUSBILDUNG** kuy. Die Fleischfachbranche steht vor einem Problem: Wegen des schlechten Images fehlen den Betrieben seit längerem Lehrlinge. Auch dieses Jahr sind in der Zentralschweiz noch viele Lehrstellen offen. Besonders deutlich wird dies an der Berufsschule in Willisau, wo alle angehenden Metzger der Zentralschweiz ausgebildet werden. Während früher zwei Klassen pro Jahrgang geführt wurden, reicht unterdessen eine. Die Branche ist sich einig: Falls sich nichts ändert, werden bald Betriebe schliessen müssen – weil es an Personal fehlt. **Kommentar 5. Spalte** **25**

## Ein Stück Stolz zurückgewonnen

**PORTUGAL** red. Der EM-Titel im Fussball gibt dem von Wirtschaftskrise und Sparprogrammen gebeutelten Portugal ein Stück seines angeknacksten Selbstbewusstseins zurück. Für Staatschef Marcelo Rebelo de Sousa ist der Sieg auf dem Rasen – fundamental für das Gefühl, Portugiese zu sein.

In Lissabon wurde die Mannschaft gestern derweil euphorisch empfangen. Mit zwei offenen Bussen führen die Europameister durch die Stadt – ein Triumphzug, wie ihn das Land noch nicht gesehen hatte. Im Mittelpunkt: Cristiano Ronaldo. **7/27**

# Betreuungsplätze bereiten Stadt Probleme

**ZUG** Die ausserschulische Betreuung in der Stadt gerät an ihre Kapazitätsgrenze. Für das nächste Schuljahr fehlen fast 500 Plätze.

st. Es sind beachtliche Zahlen, die die Abteilung Kind, Jugend, Familie des städtischen Bildungsdepartements nennt. Praktisch in allen Stadtzug Quartieren gibt es bei der ausserschulischen Be-

treuung Engpässe. Im Herti fehlen 120 Plätze in der Nachmittags- oder Mittagsbetreuung, im Guthird sind es 44. Besonders heftig trifft es die Riedmatt. Dort sind gemäss Bildungschefin Vroni Straub-Müller alle Tage komplett ausgebucht. 225 Plätze für über 70 Kinder fehlen. «Wir wissen, dass die Riedmatt aus allen Nähten platzt», sagt Straub. Der Stadt seien aufgrund fehlender Ressourcen aber die Hände gebunden.

### Eltern wehren sich

Die betroffenen Familien – es sind über 30 aus den Quartieren Rank,

Ammannsmatt, Riedpark und Riedmatt – sind ob der Situation äusserst besorgt und gleichzeitig verärgert. Viele von ihnen befürchten schwere Konsequenzen. «Wenn wir bis nach den Sommerferien keine Lösung finden, kann es sein, dass ich meine Stelle kündigen muss», sagt Helen Falas, die für ihren jüngeren Sohn keinen Platz in der ausserschulischen Betreuung erhalten hat.

Die Familien haben sich deshalb zusammengesetzt und eine Online-Petition gestartet. Ausserdem versuchen sie, sich selbst zu organisieren. **19**



## Cameron übergibt früher an May

Nach dem Rückzug ihrer Konkurrentin wird Theresa May bereits morgen neue britische Premierministerin. Das Bild zeigt den scheidenden Premier David Cameron und seine Nachfolgerin Theresa May an einem EU-Treffen 2015 in Malta. **Getty/Ben Pruchnie** **3**

## KOMMENTAR

### Lehre verdient mehr Respekt

**D**er Schweizer Fleischfachverband schlägt Alarm: Immer weniger Schulabgänger beginnen eine Metzgerlehre. Ergo blieben in den letzten Jahren rund 300 Lehrstellen in der Schweiz unbesetzt.

In unserer Region zeichnet sich ein ebenso düsteres Bild ab. Die Berufsschule Willisau, in der Metzgerlehrlinge aus der ganzen Zentralschweiz die Berufsschule absolvieren, musste drei Klassen schliessen, weil die Zahl der Lehrlinge etwa um die Hälfte auf rund 20 abgenommen hat.

Experten machen für den fehlenden Nachwuchs unter anderem das schlechte Image geltend. Ausstehende würden denken, dass Metzger nur Tiere schlachten. Erfahrene Berufsleute betonen hingegen, dass ihre Arbeit kreativ sei und Schlachten nur einen geringen Teil ihrer Tätigkeit ausmache.

Fest steht: Wollen wir künftig noch Fleisch vom regionalen Metzger kaufen können, müssen dringend Massnahmen ergriffen werden. Der Verband ist bemüht, mit verschiedenen Aktionen Schulabgänger für den Beruf zu begeistern. Das allein genügt jedoch nicht. Der Fleischfachmann steht stellvertretend für viele handwerkliche Berufe. Auch Sanitärinstallateure, Gipser oder Bäcker stehen vor dem gleichen Problem – dem zunehmend schlechten Image.

Denn fest steht auch: Die Berufslehre hat im Vergleich zum gymnasialen Weg einen schweren Stand, weil viele Eltern ihre Sprösslinge aus falschem Ständedünkel lieber ans Gymi schicken. Dabei verdient die Lehre wieder mehr Respekt. Den Lehrabgängern stehen nämlich viele Türen offen – bis hin zum Direktor der grössten Fleischverarbeitungsfirma der Schweiz.



INHALT

Agenda	34	Lagerdraht	14-17	TV/Radio	33
Dies & Das	22	Ratgeber	26	Unterhaltung	18
Forum	13	Todesanzeigen	12	Wetter	26

Abonnemente: 041 725 44 22, E-Mail: abo@lzmedien.ch. Redaktion: 041 725 44 55, E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch, Internet: www.zugerzeitung.ch. Inserate: 041 725 44 56, inserate@lzmedien.ch

ANZEIGE

## Heute dürfen Sie zu dieser Zeitung endlich einmal Käseblatt sagen.

Mehr auf Seite 4.

## Fridolin Bossard wird Gemeinderat

**UNTERÄGERI** red. Bis gestern um 17 Uhr lief die Anmeldefrist für den zweiten Wahlgang der Gemeinderatswahl in Unterägeri. Bereits letzte Woche gaben Matthias Buzzi (CVP) und Ralph Byser (SVP) bekannt, dass sie nicht mehr antreten. Nun hat auch Linette Iten (partellos) entschieden, sich aus dem Wahlkampf zurückzuziehen. Es sind zudem keine zusätzlichen Personen vorgeschlagen worden. Fridolin Bossard (FDP) ist damit in stiller Wahl für den Rest der Amtsperiode 2015 bis 2018 als Gemeinderat gewählt. Der zweite Wahlgang, der für den 28. August angesetzt war, findet nicht statt. Die Vereidigung von Bossard erfolgt am 10. August.

## Drei Verletzte nach Kollision

**WALCHWIL** red. Zwei Fahrzeuge krachten in der Zugerstrasse ineinander, dabei wurden drei Personen leicht verletzt. Ein 18-jähriger Lenker, der am Sonntagabend in Richtung Arth unterwegs war, geriet gemäss einer Poltzeimeldung «aus noch nicht bekannten Gründen» auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal in das entgegenkommende Auto eines 52-jährigen. Die beiden Lenker sowie eine weitere Person im Auto des Getroffenen wurden leicht verletzt ins Spital eingeliefert. Der Unfallverursacher musste seinen Führerausweis abgeben. Er wird sich vor der Staatsanwaltschaft des Kantons Zug verantworten müssen. Beide Fahrzeuge erlitten beim Unfall Totalschaden.

### Alkoholisiert am Steuer

Ebenfalls am Wochenende hielt die Zuger Poltzei in Zug und Walchwil zwei Autofahrer an. Beide waren alkoholisiert am Steuer. Ihre Atemalkoholwerte betragen 1,38 beziehungsweise 1,82 Promille. Die beiden Lenker sind 58 und 22 Jahre alt. Ihnen wurde der Führerausweis vor Ort abgenommen, und sie müssen sich nun vor der Staatsanwaltschaft des Kantons Zug verantworten.

# Eine Leidenschaft von Exoten

**HÜNENBERG** Verborgen vor der breiten Öffentlichkeit findet im Ennetsee eine Schweizer Premiere statt.

**RAPHAEL BIERMAYR**  
raphael.biermayr@zugerzeitung.ch

Für die einen ist es Ausdruck der amerikanischen Kultur, für die anderen einfach nur langweilig: Baseball. Das komplexe Spiel taugt nicht zur Massenhysterie. Im Kanton Zug gibt es eine der besten Baseballanlagen der Schweiz. In Hünenberg liegt sie, die Gemeinde hat den Bau im Jahr 2008 für den 1988 gegründeten Verein Unicorns durchgeführt, den einzigen seiner Art in der Gegend. Das Feld liegt etwas abseits vom Dorf, beim Schulhaus Rony. Carlo Brot (51) und sein älterer Sohn Yannick (19) betreten es mit Schlägern, Fanghandschuhen und Bällen.

Die beiden gehören zur überschaubaren Gruppe von Baseball-Angefressenen hierzulande. Der Vater amtiert als Präsident der Unicorns, der Sohn ist Werfer im NLB-Team Hünenbergs sowie in der NLA-Equipe von Luzern und der Nationalmannschaft. Der jüngere Sohn Kieran (17) steht im U-18-Kader der Schweiz. Zum Baseball fanden sie in Kanada, wo die Ehefrau respektive Mutter Janet herkommt und wo die Familie eine Zeit lang lebte.

### Schweizer wollen aufsteigen

In der kommenden Woche werden die Brots in Hünenberg im Einsatz stehen – nicht auf dem Feld, sondern daneben. Erstmals findet eine U-15-Europameisterschaft in der Schweiz statt. Es ist das Treffen der fünf B-Nationen, die hier um einen Platz für das A-Turnier im kommenden Jahr kämpfen. Dem Sieger winkt diese Chance, die Schweizer liebäugeln damit. «Die Briten sind aber ein sehr harter Gegner», weiss Yannick Brot.

Die Hünenberger wollen mit der Durchführung des Turniers den Sport ein Stück weit aus der Exotenecke holen. «Wir hoffen schon auf mindestens 100 Zuschauer bei den Schweizer Spielen», formuliert Carlo Brot die beschriebenen Ziele. Um den Event in Hünenberg etwas zuschauerfreundlicher zu gestalten, hat man sämtliche Partien der



Demonstration: Der Nationalspieler Yannick Brot von den Unicorns Hünenberg wirft den Ball auf dem Feld beim Schulhaus Rony.

Bild Christian H. Hildebrand

Schweizer auf 17 Uhr angesetzt (siehe Hinweits), Eintritt wird nicht erhoben.

Das Budget für die U-15-EM liegt gemäss Carlo Brot bei rund 20 000 Franken. Der schweizerische Baseballverband hat den Organisatoren eine Defizitgarantie ausgestellt. Ein Teil des Gelds wird für die Miete der Teamunterkünfte benötigt, wengleich diese sich bescheiden ausnehmen: Weissrussen, Polen und Slowaken hausen in der Zivilschutzanlage Werkhof-Feuerwehrdepot in Cham.

Die kleine Schweizer Baseballszene sei sehr solidarisch, denn alle würden mit den gleichen Herausforderungen kämpfen, sagt Carlo Brot. Das zeigt sich bei der Suche nach freiwilligen Helfern für das Turnier: «Auf einen Mallaufwurf haben sich umgehend einige zum Mitarbeiten gemeldet», sagt Brot, «sogar ein Mann aus Deutschland hat zugesagt, uns während der ganzen Woche zu unterstützen.» Deutschland ist in den letzten Jahren



**«Wir hoffen auf mindestens 100 Zuschauer.»**

CARLO BROT,  
OK-PRÄSIDENT

erstarkt im Baseball. Die dominierenden europäischen Nationen sind jedoch die Niederlande, die an den bislang 33 ausgetragenen Aktiven-Europameisterschaften 21 Titel gewonnen haben. Die Schweiz ist auch hier im B-Pool. Inter-

essanterweise wird der Kontinentalmeister in dieser Sportart länger gesucht als im Fussball, nämlich bereits seit 1954.

### Das Familienritual

Ob die Familie Brot dereinst eine EM der «Grossen» in Hünenberg erleben wird, sei dahingestellt. Ungeachtet dessen werden sie weiterhin am TV die Matches der Toronto Blue Jays in der nordamerikanischen Major League Baseball verfolgen. Hier herrscht im Gegensatz zur zweitbeliebtesten Sportart im Hause Brot in Honau Einigkeit über die Sympathievergabe: Im Eishockey fiebern die drei Männer für drei verschiedene Teams.

### HINWEIS

Schweizer Vorrundenspiele (alle um 17 Uhr): 18. Juli gegen Weissrussland, 19. Juli gegen Grossbritannien, 21. Juli gegen die Slowakei, 22. Juli gegen Polen. Den ganzen Spielplan gibt es auf [www.baseball2016.ch](http://www.baseball2016.ch)